

Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

Fraktion Piraten
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Roland Löpke

Ø

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion bürgerforum
Fraktion Die LINKE.
Fraktion Solidarität für Witten
Fraktion WBG
Fraktion FDP
Fraktion Witten Direkt
Fraktion PRO-NRW
Ratsmitglieder - fraktionslos
Integrationsrat

- im Hause -

09.07.2019

Versorgung mit OGS-Plätzen; Anfrage der Fraktion Piraten vom 18.06.2019

Sehr geehrter Herr Löpke,

zu Ihrem o.g. Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Wie viele OGS-Plätze gibt es derzeit in Witten? Wie viele gab es vor fünf Jahren? An welchen Standorten wurden jeweils wie viele neue Plätze geschaffen?

Siehe Anhang. Insgesamt stieg die Anzahl von 1.369 auf 1.560 Plätze, demnach 191 neue Plätze in den letzten 5 Jahren.

Zu Frage 2:

Für wie viel Prozent der Kinder an den einzelnen Wittener Grundschulen stehen OGS-Plätze zur Verfügung? Für wie viele Prozent der Kinder wurden OGS-Plätze tatsächlich nachgefragt? Bitte tabellarisch auflisten (eine Zeile pro Grundschule).

Siehe Anhang (49,45% sind versorgt/51,09% ist der Bedarf/1,65% die Differenz).

Zu Frage 3:

Was sind die Ergebnisse der Prüfung zur Schaffung von OGS-Plätzen in dem Gebäude Brink 7 (siehe Vorlage 0886/V 16 [2])? Die Immobilie steht augenscheinlich derzeit leer und scheint nicht genutzt zu werden. Befindet sie sich noch im Besitz der Stadt Witten? Falls ja: was ist aktuell für diese Immobilie geplant?

Hinsichtlich des Gebäudes Brink 7 gibt es verschiedene Überlegungen, die noch nicht abgeschlossen sind.

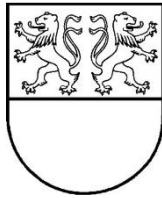
Zu Frage 4:

Gibt es derzeit weitere Planungen für die Schaffung neuer OGS-Plätze? Falls ja: an welchen Standorten ist derzeit die Schaffung wie vieler neuer OGS-Plätze geplant?

Siehe Anhang (52 neue Plätze fehlen aktuell, die Stadt ist aber mit mehreren Schulen wegen des Ausbaus OGS über multifunktionale Nutzung in Gesprächen).

Zu Frage 5:

Wie viele Kinder, für die dies nachgefragt wurde, konnten in den vergangenen fünf Jahren nicht mit einem OGS-Platz versorgt werden? Mit welcher weiteren Entwicklung dieser Zahl ist in den nächsten



Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

Jahren zu rechnen, wenn man die Geburten und die derzeitigen Planungen für die Schaffung von OGS-Plätzen berücksichtigt? Bitte nach Jahren tabellarisch aufschlüsseln.

Es gibt zu der Frage keine gesicherten Daten. Nur aufgrund der Wartelisten lässt sich nicht verlässlich ableiten wie viele Kinder unversorgt geblieben sind.

Da zur Zeit keine aktuelle Bevölkerungsprognosen von IT NRW und der städt. Statistikstelle für Witten vorliegen und zudem eine kommunale Zielvorgabe fehlt, kann die weitere Entwicklung momentan nicht sicher eingeschätzt werden.

Entsprechende Hinweise aus der Forschung (u.a. Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2018) und Einschätzungen aus Fachgremien (u.a. Deutscher Städtetag) legen nahe, dass künftig eine Versorgungsquote von rund 50% nicht mehr ausreichen wird.

Zudem wird der Bedarf aufgrund eines möglichen Rechtsanspruches erwartungsgemäß ansteigen.

Zu Frage 6:

Welches sind die Hemmnisse, die die Schaffung ausreichend vieler OGS-Plätze verhindern?

Im Wesentlichen bestehen die Probleme darin, dass mangelnde Räumlichkeiten und wenig Personal zur Verfügung stehen.

Falls die Haushaltslage eines davon ist: welche Produktkonten müssten aufgestockt werden, um dieses Hemmnis zu beheben?

Es handelt sich um das Produktkonto 060102.531800 (der HH-Ansatz ist zum heutigen Zeitpunkt noch ausreichend).

Wie ist die aktuelle Beschlusslage hinsichtlich einer zu erfüllenden Versorgungsquote?

Es gibt keinen politischen Beschluss zur Erreichung einer bestimmten OGS-Quote.

Wartet die Verwaltung auf Klarheit bzgl. des angekündigten Bundesgesetzes für einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bevor konkrete Planungen für neue OGS-Plätze ins Auge gefasst werden?

Nicht Bundesgesetze, sondern der angezeigte Bedarf über die Wartelisten (nachgefragte Plätze) in Prüfung mit nutzbaren Räumlichkeiten vor Ort sowie der Frage nach ausreichendem Personal sind die drei Hauptfaktoren zur Planung neuer Plätze. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht unabhängig von rechtlichen Ansprüchen für die Stadt Witten im Vordergrund.

Gibt es weitere Hemmnisse?

Nein.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung
Gez.

Schweppe